

Ruth

KINDER-MINI-MUSICAL

Text und Musik: Jochen Rieger

© 2004 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Vorhang geht auf

Intro (Vorspiel Hungersnot-Lied)

Auf der rechten Bühnenseite befindet sich ein kleines Haus.

Die linke Bühnenseite ist als Getreidefeld dekoriert:

Auf dem Boden liegen einzelne vertrocknete Ähren oder abgeknickte Getreidehalme. Vereinzelt debüschel, die auf Pappe aufgemalt werden können, zu sehen.

Die Schnitter haben eine Sichel in der Hand und gehen gebückt über das Feld, um die w schneiden. Ab und zu richten sie sich auf und streichen erschöpft mit der Hand über i abzuwischen.

Die Erntehelfer haben Rechen in der Hand und versuchen, das Korn zu bünd

Einige Mädchen (Mägde) sind mit der so genannten „Nachlese“ beschäft

Ähren in ein Tuch oder eine Schürze.

Elimelech und Naomi sitzen am Rande des Feldes und machen ein

Hungersnot

Text und Musik: Jochen Rieger

© 2004 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Während des Nachspiels beginnt der folgen'

Elimelech: Ach, wir müssen h' ersnot ist zu groß!

Naomi: Es ist schlim' um musste uns das passieren?

Elimelech: Ich kan' er wenn wir hier weiter in Israel bleiben, müssen wir
verh' Land, das wir bearbeiten können.

Naomi: der langen Reise! Und unsere beiden kleinen Söhne ...

Elimelech aurigen und verzweifelten Gesichtsausdruck die Bühne.

,

gersnot in Israel war so groß, dass viele auswanderten. Auch die Familie Elimelech und
ai mit ihren Söhnen Machlon und Kiljon zogen aus Bethlehem ins Gebiet der Moabiter, wo
ues zuerst viel besser zu sein schien. Die Söhne heirateten schließlich moabitische Frauen.
Sie hießen Orpa und Ruth. Doch bereits nach wenigen Jahren änderte sich mit einem Schlag
ihr Leben.

ie Bühnenseite (Haus).

*Naomi sitzt zusammen mit Orpa im Zimmer und schält Äpfel oder beschäftigt sich mit einer Handarbeit. Plötzlich
kommt Ruth weinend auf die Bühne gerannt.*

Ruth: Es ist etwas Furchtbares geschehn!

Naomi: (Sie schauen beide erschrocken zu Ruth. Naomi steht schnell von ihrem Stuhl auf.) Was ist
passiert, meine Tochter?

Ruth: Machlon, mein Mann, dein Sohn, ist verunglückt.

Naomi: O mein Gott!

Ruth

KINDER-MINI-MUSICAL

Ruth: Als er die Scheunendecke abstützen wollte, verrutschte die tonnenschwere Last, und er wurde von ihr erdrückt. Ich konnte ihn nur noch leblos in meinen Armen halten.
(*Sie legt ihren Kopf auf Naomis Schulter und weint.*)

Naomi: Nein! (*schluchzend*) Nein, das kann doch Gott nicht zulassen! Vor einigen Jahren starb mein Mann Elimelech, kurz darauf Kiljon, und jetzt ist auch noch Machlon, mein zweiter Sohn, † (*schluchzt*) Nun seid ihr, meine Schwiegertöchter, auch Witwen.

Trauerlied der Naomi

Text und Musik: Jochen Rieger

© 2004 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Orpa steht nun ebenfalls auf, geht zu Ruth und nimmt diese in den Arm, während Naomi geht.

2. Szene

Naomi: Ich muss wieder wegziehen. Hier ist kein Orpa. Die Hungersnot zu Ende und Gott hat seinem Volk wieder geholfen. Woher soll ich euch auch helfen?

Orpa: Wir ziehen mit dir.

Ruth: Du hast uns so viel über dein Leben gewonnen. Und wir haben beides lieb.

Naomi: Auch ich habe euch †. Und ich bin alt, ihr aber seid noch jung. Sicherlich findet ihr zu euch passen und mit denen ihr ein neues Leben beginnt. Ja!

Orpa: Es fällt mir schwer, dich zu verlassen, aber (*zögert*) – du hast Recht. Ich werde deinen Rat †.

Orpa packt einige Sachen zusammen und niedet sich von Ruth und Naomi, bevor sie das Haus verlässt.

Ruth: Ich werde dich nicht verlassen! Versuche nicht, mich zu überreden! Wo du hingehst, da will ich hingehen. Mein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.

Jochen Rieger
Musikverlag, Asslar

Du bist offensichtlich nicht davon abzubringen, mich zu begleiten. Dann komm, wir ziehen zusammen nach Bethlehem. Von dort bin ich glücklich vor vielen Jahren weggezogen. Allerdings hatten wir damals wegen der Hungersnot fast nichts mehr zu essen.

Während Naomi spricht, packt Ruth die wichtigsten Sachen zusammen. Danach gehen sie los. Dabei gehen sie langsam über die Bühne, evtl. an einem Teich vorbei.

Wenn es die räumlichen Möglichkeiten zulassen, können sie auch ins Publikum gehen und (um das Ganze lebendiger zu gestalten) den einen oder anderen Gast begrüßen.

In der Zwischenzeit wird das Haus auf der Bühne etwas umgestaltet, sodass es verlassen und verfallen aussieht (verschiedene Gegenstände auf dem Boden verteilen, ein Bild schief hängen, Mehl oder Glitzerstaub auf einer Fläche verteilen, damit er später weggepustet werden kann, Spinnweben kreieren u. v. m.). Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.